

RUFER

Dezember 2017 – Februar 2018



Titelbild: © Hiero / www.pixelio.de

St. Markus Fürth

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

Geistliche Besinnung



»Zwiegespräch an der Krippe«

Eine schöne und trostreiche Weihnachtserzählung

Ein kleiner Junge war über Weihnachten zu Besuch bei seinem Großvater. Interessiert schaute er zu, wie der Großvater an einer Krippenfigur schnitzte. Einige Figuren standen schon fertig auf dem Tisch. Als der Junge ein wenig müde seinen Arm auf die Tischkante legte und seinen Kopf darauf stützte, war ihm auf einmal so, als würden die Figuren lebendig werden. Ja, tatsächlich. Sie begannen sich zu bewegen und er konnte sogar mit ihnen reden. Es war ihm, als sei er auf einmal mitten unter ihnen. Und da konnte er nicht anders: Er ließ sich anstecken von den Hirten, die da zur Krippe liefen und er rannte mit ihnen über die Felder bis hin nach Bethlehem, bis hin zum Stall von Bethlehem. Da schaute er das Kind in der Krippe an. Und das Kind schaute ihn an.

Plötzlich bekam er einen Schreck, und Tränen traten ihm in die Augen. „Warum weinst du?“ fragte das Jesuskind. „Weil ich dir nichts mitgebracht habe.“ - „Ich möchte aber gerne etwas von dir haben“, entgegnete das Kind in der Krippe. Da wurde der Junge rot vor Freude. „Ich will dir alles schenken, was ich habe“, stammelte er. „Nein“, sagte das Jesuskind, „ich will nur drei Sachen vor dir haben.“ - „Meinen Mantel?“, fiel ihm der Junge ins Wort, „meine elektrische Eisenbahn und mein schönstes Bilderbuch?“ - „Nein, nein“, wehrte das Jesuskind ab, „das alles brauche ich nicht. Dazu bin ich nicht auf die Erde gekommen. Ich will von dir etwas ganz anderes haben.“ - „Was denn?“ fragte der Kleine neugierig. „Schenk mir deinen letzten Aufsatz“, sagte das Kind in der Krippe leise, so dass es niemand sonst hören konnte. Der Junge erschrak. „Jesus“, stotterte er verlegen, kam ganz dicht an die Krippe heran und flüsterte: „Da hat der Lehrer doch ‚ungenügend‘ drunter geschrieben.“ - „Eben deshalb will ich ihn haben.“ - „Aber warum denn?“ fragte der Junge. „Du sollst mir immer das bringen, wo ‚ungenügend‘ drunter steht. Versprichst du mir das?“ - „Sehr gern“, antwortete er.

„Nun will ich aber noch ein zweites Geschenk von dir“, fuhr das Christkind fort. Der Kleine blickte etwas ratlos drein. „Deinen Milchbecher“, sagte das Christkind. „Aber den habe ich heute früh zerbrochen“, gestand der Junge ein. „Du

sollst mir immer alles bringen, was du im Leben zerbrochen hast. Ich will es wieder heil machen. Versprichst du mir, mir immer alles Zerbrochene zu geben?“ Und der Junge antwortete: „Ja!“.

„Jetzt mein dritter Wunsch“, fing das Christkind noch einmal an. „Du sollst mir noch die Antwort bringen, die du deiner Mutter gegeben hast, als sie dich fragte, wie denn der Milchbecher kaputtgegangen sei.“ Da legte der Junge die Stirn auf die Kante der Krippe und begann leise zu weinen. Denn er hatte seine Mutter angelogen. „Ich, ich, ich ...“, brachte er unter Schluchzen mühsam heraus. „Ich habe den Becher nicht aus Versehen umgestoßen! In Wahrheit habe ich ihn absichtlich zu Boden geworfen!“ „Ich weiß“, sagte das Jesuskind, „du sollst mir immer auch alle deine Lügen, deinen Trotz, dein Böses, das du getan hast, bringen. Wenn du damit zu mir kommst, will ich dir helfen. Ich will dich annehmen in all deiner Schwäche und mit all deinem Bösen. Ich will dir alles vergeben und dir Kraft zum Guten geben. Willst du dir das schenken lassen?“

Der Junge schaute das Kind in der Krippe an, hörte und staunte...

(nach Walter Baudet)

Und wir?

Wir wollen das Kind in der Krippe anbeten und singen:

**Ich steh an deiner Krippe hier, / o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir, / was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, / Herz, Seel' und Mut,
nimm alles hin / und laß dirs wohlgefallen.**

**Wann oft mein Herz vor Kummer weint / und keinen Trost kann finden,
rufst du mir zu: „Ich bin dein Freund, / ein Tilger deiner Sünden.
Was trauerst du, o Bruder mein? / Du sollst ja guter Dinge sein,
ich sühne deine Schulden.“**

Allen Gliedern und Freunden unserer Gemeinde wünsche ich – auch im Namen des Kirchenvorstandes – eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr unter Gottes Geleit,

Ihr Pfarrer Volkmar Schwarz

Ökumenisches Reformationsjubiläum

500. Reformationsjubiläum in Fürth – gelebte Ökumene vor Ort!

Am 31. Oktober war es endlich soweit. Das 500. Reformationsjubiläum konnte gefeiert werden. Dafür bekamen die Deutschen in diesem Jahr sogar einen Feiertag spendiert. Wie bereits im letzten RUFER angekündigt, hatten sich die Fürther Kirchengemeinden entschieden, das Reformations- und Lutherjubiläum im Rahmen eines ökumenischen Gemeindefestes gemeinsam zu feiern.

Die Vorbereitungen dafür begannen bereits Wochen vorher mit einem ökumenisch besetzten Planungsteam. Bei den Sitzungen stand immer wieder die Frage im Hintergrund: Wie wird das Fest wohl angenommen werden? Wieviel Besucher haben wir zu erwarten? Die geschätzten Zahlen schwankten zwischen 70 bis 120.

Diese Annahmen wurden jedoch vollends übertroffen als die Glocken zum ökumenischen Festgottesdienst erklangen und die Menschen zur evangelischen Kirche strömten. Selbst die Pastoren

mussten zusehen, dass sie nach dem Einzug noch einen Platz bekamen, einige Gäste fanden jedoch nur noch Stehplätze. Das tat aber der Feierlichkeit dieses bewegenden Gottesdienstes, der musikalisch vom MGV Fürth mitgestaltet wurde, keinen Abbruch. Ein großes Schuldbekenntnis für die gegenseitigen Verletzungen und das zugefügte Leid in den vergangenen 500 Jahren stand im Mittelpunkt des ersten Teils des Gottesdienstes sowie die Bitte um Vergebung. Im Zentrum stand dann die in der Form eines Dialogs gehaltene Predigt. Auf amüsante und unterhaltsame Weise reflektierten die drei Geistlichen darin die These: Katholisch ist evangelisch und evangelisch ist katholisch! Die Zuhörer wurden mitgenommen auf eine interessante biblisch-theologische Entdeckungsreise. Diese führte aus dem konfessionellen Gegeneinander und Nebeneinander der Vergangenheit in das Miteinander einer



versöhnten Verschiedenheit in der Gegenwart und ließ auch das endgültige Reiseziel: die sichtbare Einheit aller Christen, theologisch gesprochen: die Einheit des Leibes Christi, als Zukunftsvision aufleuchten. Einen Vorgeschmack auf diese Einheit bildete dann der kraftvoll und mit Inbrunst gesungene Schlusschoral „Großer Gott, wir loben dich“, den diese Kirche, so Pfarrer Bremges, wohl noch nie so lautstark vernommen habe.

Im Anschluss an diesen beeindruckenden Gottesdienst konnten die Besucher dann an einem bunten Nachmittagsprogramm mit Stationen und Aktionen zur Reformation teilnehmen (Thesenanschlätze an der Thesentür, Tintenfasswerfen auf Teufelsfiguren, Voting markanter Lutherprüche, Fotoaktion mit blauer Lutherbüste: Wie stehe ich zu Luther?, Herstellen von Drucken mit alter Druckerpresse, Bemalen von Lutherrosen, Besuchen der Plakatausstellung „Die Epoche der Reformation“, Fliegen lassen eines Reformationsluftballons mit Lutherrose und Rücksendepostkarte, und vieles andere mehr. Anmerkung: Bisher kam eine Post-

karte zurück, die bereits am nächsten Tag, 1.11., in Interlaken/CH ca. 300 km Luftlinie entfernt, gefunden wurde).

Mit dem Motto „Futtern wie bei Luthern“ war natürlich auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt, wobei die Schmalzbrote und das Lutherbier reißenden Absatz fanden und schon bald restlos ausverkauft waren.

Einen weiteren Höhepunkt bildete dann der abendliche Lichterzug von der evangelischen zu unserer lutherischen St. Markuskirche, dessen Teilnehmer, begleitet von Bläserklängen, in die Kirche einzogen. In einem anschließenden Taizé-Gebet mit vielen Taizé-Liedern und vielen, vielen Kerzen und Teelichtern in der ansonsten abgedunkelten und wiederum gut besetzten Kirche fand dieses ökumenische Gemeindefest zum 500. Reformationsjubiläum einen wunderschönen und würdigen Abschluss. Ein Tag, der sicherlich in langer und guter Erinnerung bleiben wird und an dem von vielen Seiten der Wunsch laut wurde, in dieser Weise öfter Ökumene vor Ort zu leben.

Volkmar Schwarz



Ökumenische Bibelwoche 2018

„Zwischen dir und mir. –
Texte aus dem
Hohelied der Liebe“

Vom 23.-25. Januar 2018 findet wieder unsere ökumenische Bibelwoche statt, unter Beteiligung der drei Fürther Kirchengemeinden. Gastgeberin ist in diesem Jahr die evangelische Kirchengemeinde. Das „Hohelied“ ist in diesem Jahr das Thema. Dabei handelt es sich um eine Sammlung von zärtlichen Liebesliedern, in denen das Suchen und Finden, das Sehnen und gegenseitige Lobpreisen zweier Liebender geschildert wird. In dieser Art ein einzigartiger alttestamentlicher Text, der sich lohnt, einmal näher betrachtet zu werden. Daher wird Interessierten und Neugierigen wieder die Gelegenheit gegeben, diesen Text an drei Abenden im Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde zu lesen und zu hören. Vom 23. bis zum 25. Januar, jeweils um 19.30 Uhr wird dazu eingeladen.

Folgende Themen und Bibeltexte werden zur Auswahl vorgeschlagen:

- I. Süßer als Wein – stark wie der Tod (Lobpreis der Liebe)
 - 1, 2-4 Lobpreis der Liebe aus der Sicht des Mannes
 - 6, 8-10 Lobpreis der Liebe aus der Sicht der Frau
 - 8, 6-7 Die Macht der Liebe
- II. Reicher als Salomo
 - 1, 1 Titel: „Das Hohelied Salomos“
 - 8, 11-12 Salomos Weinberg und der Schatz der Liebe
 - 3, 6-12 Die Sänfte Salomos aus der Wüste, Krieger und Haremsfrauen
- III. Ich suchte, den meine Seele liebt (Suchen und Finden)

- 1, 5-8 Die suchende Hirtin im Weinberg, Konflikt mit Brüdern
- 3, 1-5 Gefährliche Suche bei den Wächtern der Stadt
- 5, 2-8 Der Geliebte vor der Türe
- IV. Meine Schöne, so komm doch (Zeit der Liebe)



- 2, 8-14 Bilder aus der Natur, Lockruf des Mannes
- 7, 11-14 Lockruf der Frau, Gartenbilder
- V. Alles ist Wonne an dir (Einander beschreiben)
- 4, 1-9 Beschreibung der Freundin in Symbolbildern
- 5, 9-16 Beschreibung des Freundes in Symbolbildern
- VI. Berauscht euch an der Liebe (Mit allen Sinnen genießen)
- 4, 12-5, 1 Die Geliebte als Paradiesgarten, der geöffnet wird
- 7, 7-9 Genießen der Reize der Geliebten mit allen Sinnen
- VII. Die Liebe hört niemals auf
- 1. Korinther 13 Das Hohelied der Liebe

Kommen Sie, hören Sie, lassen Sie sich faszinieren von der Schönheit biblischer Texte und Gedanken.

Weltgebetstag am 2. März 2018

Gottes Schöpfung ist sehr gut! Weltgebetstag aus Surinam

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. "Gottes Schöpfung ist sehr gut!" heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche - alle sind herzlich eingeladen!

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee 2018 das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herr-

huter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen -
Deutsches Komitee e.V.



WELTGEBETSTAG

| GOTTESDIENST | Fürth | Spiesen-Elversberg |
|---|---|---|
| 1. Sonntag im Advent 3. Dezember 2017 | 10.00 HG | 9.30 PG Kirchenkaffee |
| 2. Sonntag im Advent 10. Dezember 2017 | 10.00 PG • Kirchenkaffee • | 15.00 HG Adventsfeier |
| 3. Sonntag im Advent 17. Dezember 2017 | 9.30 B 10.00 HG | 9.15 B 9.30 HG |
| 4. Advent / Heiliger Abend 24. Dezember 2017 | 17.00 Christvesper | 17.00 Christvesper |
| Christfest 25. Dezember 2017 | 10.00 HG | Einladung zu den Gottesdiensten der Nachbargemeinden |
| Christfest II 26. Dezember 2017 | Einladung zum Gottesdienst in Spiesen-Elversberg | 9.30 HG |
| Altjahrsabend 31. Dezember 2017 | 18.00 HG | 17.00 HG |
| Epiphania / 1. S. n. Epi. 7. Januar 2018 | 17.00 Lichtergottesdienst | 9.15 B 9.30 HG |
| 2. So. nach Epiphania 14. Januar 2018 | 9.30 B 10.00 HG | 9.30 PG Kirchenkaffee |
| Letzter. So. n. Epiphania 21. Januar 2018 | 10.00 PG • Kirchenkaffee • | 9.30 HG |
| Septuagesimä 28. Januar 2018 | 10.00 HG | 9.30 PG Kirchenkaffee |
| Sexagesimä 4. Februar 2018 | 10.00 PG | 9.30 HG Tischlein-deck-dich |
| Estomihi 11. Februar 2018 | 9.30 B 10.00 HG | 9.30 PG Kirchenkaffee |
| Invokavit 18. Februar 2018 | 10.00 PG • Kirchenkaffee • | 9.15 B 9.30 HG |
| Reminiszere 25. Februar 2018 | 10.00 HG | 9.30 PG Kirchenkaffee |
| Weltgebetstag Freitag, 2. März 2018 | 15.00 Gottesdienst Evang. Kirche Fürth | 18.00 Gottesdienst St. Martin |
| Okuli 4. März 2018 | 10.00 PG | 15.00 HG Gemeindeversammlung |
| Lätare 11. März 2018 | 9.30 B 10.00 HG | 9.30 PG Kirchenkaffee |

Abkürzungen: B = Beichte | HG = Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
PG = Predigtgottesdienst

| GOTTESDIENST | Walpershofen | Saarbrücken |
|---|---|--|
| 1. Sonntag im Advent 3. Dezember 2017 | 17.00 HG KG Samstag, 2. Dezember | 10.00 HG KG Adventskaffee |
| 2. Sonntag im Advent 10. Dezember 2017 | 9.00 PG KG | 11.00 Kosi-Gottesdienst KG |
| 3. Sonntag im Advent 17. Dezember 2017 | 9.00 B HG KG | 17.00 B HG KG Samstag, 16. Dezember |
| 4. Advent / Heiliger Abend 24. Dezember 2017 | 17.00 Christvesper | 15.00 Christvesper |
| Christfest 25. Dezember 2017 | 9.00 HG | 11.00 HG |
| Christfest II 26. Dezember 2017 | Einladung nach Spiesen | Einladung nach Spiesen |
| Altjahrsabend 31. Dezember 2017 | 9.00 B HG | 11.00 B HG |
| Epiphantias / 1. S. n. Epi. 7. Januar 2018 | 17.00 HG Samstag, 6. Januar | 10.00 HG |
| 2. So. nach Epiphantias 14. Januar 2018 | 9.00 PG | 17.00 PG Samstag, 13. Januar |
| Letzter. So. n. Epiphantias 21. Januar 2018 | 9.00 HG KG | 11.00 HG |
| Septuagesimä 28. Januar 2018 | 9.00 HG | 11.00 PG |
| Sexagesimä 4. Februar 2018 | 17.00 PG Samstag, 3. Februar | 10.00 HG Kirchenkaffee |
| Estomihi 11. Februar 2018 | 9.00 HG | 11.00 Kosi-Gottesdienst |
| Invokavit 18. Februar 2018 | 9.00 PG Kirchenkaffee | 17.00 HG Samstag, 17. Februar |
| Reminiszere 25. Februar 2018 | 9.00 PG KG | 11.00 PG |
| Weltgebetstag Freitag, 2. März 2018 | Ort und Uhrzeit liegen noch nicht vor. | Ort und Uhrzeit liegen noch nicht vor. |
| Okuli 4. März 2018 | 17.00 HG Samstag, 3. März | 10.00 HG |
| Lätare 11. März 2018 | 9.00 PG KG | 11.00 PG |

Abkürzungen: HG = Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
 KG = Kindergottesdienst | PG = Predigtgottesdienst | LG = Lektorengottesdienst



Frauenkreis 15.00 Uhr - mittwochs

13. Dezember

10. Januar

14. Februar

24. Januar

28. Februar

Kirchenchor 19.30 Uhr - montags

Konfirmanden 17.00 Uhr - freitags

Seniorenfrühstück ab 9.00 Uhr - mittwochs

6. Dezember

7. Februar

3. Januar

7. März

Kirchentag 2018 in Erfurt

Auf nach Erfurt!

Vom 25. Bis 27. Mai 2018 findet in der Thüringischen Landeshauptstadt der 9. Lutherische Kirchentag statt.

„Salz der Erde, Licht der Welt – lutherische Kirche in unserer Zeit“ so soll lauten das Thema. Nachdem im Jahr des 500. Reformationsjubiläums viel Zeit für das Gedenken der Geschichte und der guten Traditionen der lutherischen Kirche war und ist, soll 2018 mutig und gespannt der Blick auf Gegenwart und Zukunft der Kirche geworfen werden. Ermutigung und Stärkung soll von diesem Fest mit seinem biblischen Motto ausgehen.

In dem vielfältigen Programm des Kirchentages sind viele Menschen aus Kirche, Politik und Gesellschaft involviert. Die Kinder werden das Thema des Kirchentages in

vielen Erlebnisse nahegebracht. Was hat ein Pizzakarton mit dem Thema des Kirchentages zu tun? Dies herausfinden, spielen, singen, basteln, in eine tolle Mitmach-Ausstellung gehen, der EGA-Park in Erfurt, Kurzfilme drehen und noch anderes mehr. Dies alles sind gute Gründe zum Kinderkirchentag zu kommen.

Erstmals wollen wir mit allen Generationen ein Antependium während des Kirchentages gestalten. Dieses wird dann im Abschluss Gottesdienst zu sehen sein.

Natürlich wird dies alles gerahmt durch Gottesdienste und viel Kirchenmusik; Unter der Verantwortung von Ulrich Schröder, Dresden, und Kantor Georg Mogwitz entsteht ein reichhaltiges kirchenmusikalisches Programm u.a. mit einem großen Konzert am Freitagabend in der Erfurter Luther-Kirche.

Fortsetzung auf Seite 13.

Konzert für Orgel & Saxofon

Ein Ohrenschmaus ganz besonderer Art war am 4. November in unserer Kirche zu erleben bzw. zu hören. Das Duo „Orgelsax“ gab ein Konzert: Jens Goldhardt an der Orgel und Ralf Benschu am Saxofon.

Was entsteht, wenn ein klassisch ausgebildeter Kirchenmusiker aus Gotha und ein im Rock- und Jazzbereich tätiger Saxofonist aus Potsdam aufeinander treffen - wenn zwei völlig unterschiedliche Auffassungen im Umgang mit Musik zusammenstoßen?

Die Antwort auf diese Frage bekamen die Besucher bei dem Konzert zu hören - und zu erleben. Durch ein feinfühliges Registrieren der Orgel wurde es für den Zuhörer mitunter schwer, die Grenze zwischen Saxofonklang und Orgelsound wahrzunehmen. Im Internet auf der Homepage von Orgelsax war zu lesen, dass für den Zuhörer neue Klangeindrücke entstehen und die Starre eines „gewöhnlichen“ Kirchenkonzertes aufgehoben würde. Darunter konnte man sich zunächst nichts vorstellen, aber schon bei den ersten Klängen wurde das deutlich: Beim Musizieren bewegte sich Ralf Benschu mit seinem Saxofon im Kirchenraum und nutzte somit die eigene Akustik unserer Kirche. So konnte man schlichtweg nicht mehr unterscheiden, ob der Ton von der Orgel oder vom Saxofon kam. Ein wirklich einmaliges Hörer-

lebnis!

Neben verschiedenen Psalmliedern wie „In dich hab ich gehoffet, Herr“ nach einer Melodie aus Böhmen, dem Klassiker „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ nach Martin Luther und „Lobt Gott, den Herrn, ihr Heiden all“ von Melchior Vulpius wurden auch moderne Stücke dargeboten, z.B. die vier Elemente Wasser, Feuer, Erde und Luft, komponiert von Ralf Benschu. Auch das Vaterunser nach einer Melodie des Tischsegens des Mönchs von Salzburg war zu hören.

Alle Konzertbesucher waren restlos begeistert, zollten dem Duo kräftigen Applaus mit Standing Ovations und entließen die Musiker erst nach der zweiten Zugabe. Ein Ohrenschmaus der ganz besonderen Art, der noch lange in unseren Ohren nachklingt.

Wer dabei war, wird sich eine Fortsetzung wünschen. Vielleicht gelingt es uns, Orgelsax erneut nach Fürth einzuladen und dann wieder diesen unvergleichlichen Klängen zu lauschen.

Gabriele Dilk



Konzert mit dem Gospelchor

SPIRIT 'N VOICES

Gospelchor Hütschenhausen e.V.

Am 25. Februar 2018
Um 17 Uhr



Karten im Vorverkauf 8 Euro, Abendkasse 10 Euro

Finanzen in St. Markus

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und es ist an der Zeit, Ihnen einen kurzen Zwischenbericht über die Finanzen unserer St. Markus-Gemeinde zu geben: Per Mitte November haben wir bereits einen Großteil unserer Zusage an die Allgemeine Kirchenkasse gezahlt; Aber es fehlen zum Redaktionsschluss des Rufers noch rund 10.000 Euro. Die geplanten Rücklagen von rund 5.000 Euro für das laufende Jahr sind erst mit rd. 1.600 Euro eingezahlt. Aus den Rücklagen soll im nächsten Jahr der Bereich zwischen Kirche und Gemeindesaal saniert werden. Hier dringt schon seit geraumer Zeit Feuchtigkeit ins Mauerwerk und hinterlässt deutlich ihre Spuren.

Kalt erwischt hat uns das Ergebnis der Wartung des Glockenturms Ende Oktober: Die zweite Glocke musste sofort abgeschaltet werden, weil die Träger, an denen die Glocken verankert sind, verrostet waren. Ursache hierfür dürfte eine Öffnung auf der Turmabdeckung sein, die wahrscheinlich durch einen Sturm verursacht wurde. Der Kirchenvorstand hat sofort darauf reagiert und Firmen vor Ort beauftragt, sich den

Schaden anzusehen und Kostenvoranschläge zu erstellen. Ein Antrag auf Übernahme des Schadens durch die Versicherung ist gestellt. Bis das alles geregelt und der Schaden repariert ist, wird wohl noch eine Weile dauern. Bis dahin werden die Glocken also leider nicht läuten können. Um unsere Finanzen insgesamt im Griff zu behalten, sollte jeder von uns sich immer wieder fragen, ob und wie viel ihm Kirche eigentlich wert ist. Und wenn wir möchten, dass Kirche bleibt, dass christliche Werte, christliche Kultur, christlicher Glaube, Hoffnung und Liebe bleiben, dann müssen wir uns fragen, welchen »Beitrag« wir selbst dafür zu leisten bereit sind, damit das alles bleibt und nicht verloren geht.

GANZ HERZLICH DANKEN möchte ich aber schon jetzt allen, die bisher nach ihren Kräften und Möglichkeiten zur Finanzierung der Kirche und unserer Gemeinde beigetragen haben.

Ihre Rendantin Gaby Dilk

Fortsetzung von Seite 10.

Der Kirchentag wird am Freitag mit einem festlichen Gottesdienst eröffnet, gefolgt von einer Podiumsdiskussion die die Frage nach dem Sinn des Glaubens für das eigene Leben und Handeln in den Mittelpunkt stellt. Dazu diskutieren miteinander der Ministerpräsident des Landes Thüringen Bodo Ramelow (Die Linke) sowie seine Vorgängerin Christine Lieberknecht (CDU), Sibylle Heicke aus Schweningdorf, der Erfurter Journalist Sergej Lochthofen und der Bischof der SELK, Hans-Jörg Voigt. Darüber hinaus gibt es



Bibelarbeiten, Zeit für Begegnungen, Kirchenmusik, Taizeandachten und vieles mehr.

Ab Anfang 2018 können Sie sich zum Kirchentag anmelden. Also: Auf nach Erfurt!

Aus unseren Kirchenbüchern



Den Gottesdienst zur Bestattung

- haben wir am 9. November 2017 auf dem Friedhof in Fürth gefeiert für
Ilse Schmidt, geb. Wern
verstorben am 4. November im Alter von 74 Jahren.

Psalm 25, 24-5:

*»Herr, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige!
Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich!*

Denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich auf dich.«

Wir im Saarland

Gottesdienst am Zweiten Weihnachtsfeiertag in Spiesen

Die lutherischen Kirchengemeinden laden an allen Weihnachtsfeiertagen einander herzlich zur Mitfeier ihrer Gottesdienste ein – am 2. Weihnachtstag zur Mitfeier eines für alle gemeinsam angebotenen Abendmahlsgottesdienstes um 9.30 Uhr in der St. Martinskirche Spiesen-Elversberg.

Ökumenischer ACK-Gottesdienst in Saarbrücken

Die ACK-Saarbrücken und Umgebung lädt wieder zu einem Gottesdienst ein. Doch zunächst: wer ist das und wer mag sich hier eingeladen wissen? – Es geht um die „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen“, in der Kirchen und Gemeinden verschiedener Konfessionen sich treffen, sich kennenlernen und zusammenarbeiten. Die ACK Saarbrücken ist die einzige örtliche ACK im Saarland. Daher sind Christen im ganzen Saarland angesprochen, auch wenn sie nicht in direkter Umgebung zu Saarbrücken wohnen. Wir Lutheraner sind somit auch eingeladen, uns in diese Gemeinschaft

verschiedener Christen einzubringen. Der ökumenische ACK-Gottesdienst findet am Freitag, den 26.1.2018 um 19.00 Uhr in der evangelischen Hl. Geist Kirche Dudweiler, Martin-Luther-Straße 9 statt.

Gospelkonzert in Fürth

Am Sonntag, den 25. Februar 2018 um 17.00 Uhr, laden wir herzlich ein zum Konzert in St. Markus Fürth mit dem Gospelchor „Spirit ‘n voices“ aus Hütschenhausen. Das Anliegen der ca. 25 - 30 Sänger und Sängerinnen zählenden Formation mit Begleitband ist es, mit Gospels, die aus ihrem Ursprung heraus fröhliche und lebensbejahende geistliche Lieder der schwarzen Bevölkerung Nordamerikas sind, Gott zu loben und ihr Publikum in diesen Lobpreis Gottes mit hineinzunehmen. Wir haben uns den Chor „live“ angehört und versprechen: Das Konzert wird ein Erlebnis. Schauen Sie vorbei. Lassen auch Sie sich von dieser Musik begeistern.

Karten im Vorverkauf: 8 Euro; an der Abendkassen 10 Euro. Bestellung und Zusendung von Karten über Pfarrer Volkmar Schwarz, Telefon: (0 68 58) 2 30.

Gottes Segen zum Geburtstag!

Dezember

| | |
|---|----|
| 20. Gerlinde Hooß, Brückenstr. 5, Fürth | 78 |
| 23. Lieselotte Wern, * Lang, In der Dreispitz 5, Lautenbach | 84 |
| 24. Marga Wern, * Dilk, Dörrenbacher Str. 38, Fürth | 83 |
| 25. Irmgard Marx, * Bieg, Pflugstr. 16, Wiebelskirchen | 80 |

Januar

| | |
|---|----|
| 16. Hans-Jürgen Zwalla, Brückenstr. 31, Fürth | 81 |
| 23. Jeanne Schaefer, * Boch, Klosterstr. 12, Ottweiler | 82 |
| 23. Christine Schneider, * Bieg, Schulstr. 13, Fürth | 90 |
| 24. Adelheid Schmidt, * Magnus, Am Hügel 6, Haupersweiler | 90 |
| 25. Gerhard Beck, Hochstr. 29, Heusweiler | 79 |

Februar

| | |
|---|----|
| 04. Ilse Knab, * Wern, Im Langgarten 15, Berschweiler | 77 |
| 07. Walter Stemmler, Am Mühlengarten 14-16, Fürth | 86 |
| 10. Fred Decker, Engelstr. 11, Fürth | 74 |
| 17. Beate Müller, * Wagner, Am Mühlengarten 18, Fürth | 77 |
| 19. Marianne Hooß, * Zwalla, Wiesenstr. 7, Fürth | 79 |

Ehrenamt

Gesucht: Er oder sie, zw. 0 und 88 Jahren, arm oder reich, Raucher oder Nichtraucher.

So oder so ähnlich könnte es in einer Zeitungsannonce stehen. Es gibt sehr viele Tätigkeiten in unserer Kirchengemeinde, die ein ehrenamtliches Engagement erfordern, z.B. im Chor, beim Lektorendienst, beim Putzen, beim Gemeindefest, beim Novemberbazar, beim Seniorenfrühstück, bei Gartenarbeiten, beim Redaktionsteam für den Rufer und, und, und. Dabei nehmen wir in jedem Fall Rücksicht auf Ihre Wünsche. Wenn Sie einmal im

Jahr helfen möchten – kein Problem. Oder Sie haben einmal im Monat oder jede Woche ein oder zwei Stunden Zeit, das alles ist machbar. Und: Es ist uns sehr wichtig, dass es Ihnen Spaß macht, dass Sie Freude daran haben und auch gerne wiederkommen. Wenn Sie in einen Dienst oder in einen Gemeindegreis mal unverbindlich „hineinschnuppern“ wollen, geben Sie dem Kirchenvorstand einfach Bescheid. Wir begleiten Sie und leiten Sie an. Wir wollen eine lebendige Gemeinde sein. Wenn Sie dazu gute Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben, her damit! Wir freuen uns über jeden Impuls und jede Hilfe! Ihre St. Markus-Gemeinde



Evangelisch-Lutherische St. Markus-Gemeinde

Kirche und Gemeindezentrum:

Schulstraße 10 – 12

Pfarramt:

Melanchthonstraße 1 a – 66564 Ottweiler–Fürth

Pfarrer Volkmar Schwarz

Telefon (0 68 58) 2 30

Telefax (03 22) 213 280 26

E-Mail: fuerth@selk.de

www.selk-fuerth.de



SELK Kirche
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

Sparkasse Neunkirchen

IBAN: DE98 5925 2046 0041 0009 86

BIC: SALADE51NKS

Unsere Nachbargemeinden in Saar-Pfalz

St. Martin

Spiesen-Elversberg

Propst

Klaus-Peter Czwikla

Tel. (0 68 21) 9 73 5 73

Immanuel

Saarbrücken & Walpershofen

Pastor

Andreas Berg

Tel. (06 81) 59 59 58 6

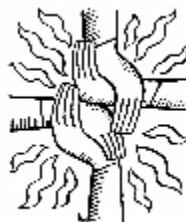
St. Michaelis

Kaiserslautern

Das Pfarramt

ist derzeit vakant.

Tel. (06 31) 6 43 27



Terminkalender und Information:

- ➔ 23.-25. Januar: Ökumenische Bibelwoche „Zwischen dir und mir. – Texte aus dem Hohelied der Liebe“ im evangelischen Gemeindehaus Fürth jeweils um 19.30 Uhr
- ➔ 26. Januar: Ökumenischer ACK-Gottesdienst in der evangelischen Hl. Geist Kirche Dudweiler, Martin-Luther-Straße 9 um 19.00 Uhr
- ➔ 25. Februar: Gospelkonzert „Spirit ‘n voices“ in St. Markus um 17.00 Uhr